SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Ich lerne Zeiteinteilungen kennen: Eine Reise ins Uhrenland

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

2.5.1.5 Eine Reise ins Uhrenland

Sabine Hofmann

Lernziele:
Die Schüler sollen
❒ die Teile der Uhr kennen und benennen können,
❒ die Begriffe den Teilen richtig zuordnen lernen,
❒ die Uhrzeiten richtig ablesen können.

Didaktisch-methodischer Ablauf	Inhalte und Materialien (M)
I. Hinführung: Die Schüler berichten im Sitzkreis über ihre Erlebnisse vom Wochenende oder von den Ferien. Während der Erzählungen wird von der Lehrkraft immer wieder die Frage gestellt: „Um wie viel Uhr war das?“ Meist können die Kinder hier nur eine sehr ungenaue Zeitangabe nennen. Am Ende des Gesprächs gibt die Lehrkraft den Hinweis: „Es ist an der Zeit, dass wir die Uhr genauer kennen lernen! Dazu werde ich euch das Märchen vom Uhrenkönig erzählen!“ (s.u.) **Alternative:** Die Lehrkraft fordert die Schüler auf, das neue Thema anhand eines Rätsels zu erraten: „Sie hat wohl Räder, doch fährt sie nicht fort. Sie kann zwar gehen, doch bleibt sie am Ort. Sie hat keine Hände und kann doch schlagen, du kannst sie sogar in der Tasche tragen.“	 Die Schüler lösen das vorgetragene Rätsel über das Unterrichtsthema.
II. Erarbeitung: Die Lehrkraft liest den Schülern im Sitzkreis das Märchen vom Uhrenkönig vor. Während des Vorlesens entsteht in der Kreismitte eine Uhr mit Zeigern (Stunden- und Minutenzeiger), Ziffern und Zifferblatt. Nach dem Vorlesen betrachten die Schüler die entstandene Bodenuhr und finden für die Teile die passenden Wörter, die sie dann als Wortkarten an die richtige Stelle legen. Den beiden Ministern (vgl. Märchen) wird nun besondere Aufmerksamkeit geschenkt, da sie das Wichtigste an der Uhr sind. Nachdem die Schüler probiert haben, mit kurzen und mit langen Beinen die Uhr entlang zu laufen, werden die Begriffe Stunden- und Minutenzeiger eingeführt und begründet.	 Die Schüler erhalten durch das Märchen einen Bezug zu den Uhrteilen. Vor ihren Augen entsteht eine Uhr, deren Einzelelemente in eine Geschichte eingebunden sind. Die Vorlagen Kreisstück und Zifferkarte werden dazu je 12-mal kopiert. **→ Märchen 2.5.1.5/M1***** **→ Vorlagen Kreisstück und Zifferkarte 2.5.1.5/M2** **→ Vorlagen Minister „Kleinerzeiger“ und Minister „Großerzeiger“ 2.5.1.5/M3** Die Schüler benennen die Teile der Uhr mit den 12 Ziffern und den beiden Zeigern. Sie erkennen dabei die besondere Bedeutung des Stunden- und des Minutenzeigers. Sie erhalten Hilfen zur Unterscheidung von Stunden- vs. Minutenzeiger (lang-kurz, dick-dünn usw.).

Zur Sicherung übertragen die Schüler die Benennungen der Teile auf ein Arbeitsblatt.	→ **Arbeitsblatt 2.5.1.5/M4***
Ausweitung: Der Tag hat 24 Stunden. Die Schüler befinden sich wieder im Sitzkreis. Gemeinsam wird noch einmal die Bodenuhr aufgebaut und dabei die Bezeichnung der Teile wiederholt. Frage: Wie viele Stunden hat ein Tag? Die Schüler zählen an der Bodenuhr die Stunden weiter und legen die entsprechenden Ziffernkarten bis 24 auf.	Die Schüler erfahren, dass der Tag 24 Stunden hat. Nach 12 Uhr mittags werden die Stunden bis 24 weitergezählt. → **Vorlage Zifferkarte 2.5.1.5/M2**
Zur längeren Übung und Sicherung während der Freiarbeit kommen die Stöpselkarten „Wie spät ist es?“ zum Einsatz: Die Vorlagen werden auf Karton kopiert, laminiert und mit Löchern versehen. Jede Lösungsmöglichkeit erhält einen farbigen Lochverstärker (rot, grün, blau, gelb). Auf der Rückseite ist nur die richtige Lösung mit einem Lochverstärker in der entsprechenden Farbe markiert.	Die Schüler erhalten Stöpsel in den entsprechenden Farben und können ihre Lösungen so selbst kontrollieren. → **Stöpselkarten, Freie Arbeitsmaterialien 3.5.1/M6* bis M11***
III. Fächerübergreifende Umsetzung	
Für sich und andere schreiben bzw. freies Schreiben. Arbeitsauftrag: „Du bist ein großer Erfinder! Erfinde eine Uhr, die etwas Besonderes kann!	Die Schüler verfassen eine Beschreibung ihrer erfundenen Uhr. Die Erfindungen werden der Klasse vorgestellt und anschließend in einem „besonderen“ Uhrenbuch zum Nachlesen aufgehoben.
Die Schüler trainieren die visuelle Differenzierungsfähigkeit und die so genannte „Mustererkennung“.	Die Schüler lösen das Uhrensuchsel und markieren die verschiedenen Uhren farbig. → **Arbeitsblatt 2.5.1.5/M5**** → **Lösungsblatt 2.5.1.5/M6**
Rechengeschichten zum Knobeln	Die Schüler wählen mindestens zwei Rechengeschichten aus und lösen sie im Heft. → **Arbeitsblatt 2.5.1.5/M7*** **
Aufgabenkarten „Wie viele Minuten sind schon vergangen?“ Die Lösung wird jeweils auf die Rückseite kopiert.	Die Schüler kontrollieren ihre Lösungen selbstständig. Als weiterführende Übung können die Karten nach der Anzahl der vergangenen Minuten geordnet werden. → **Aufgabenkarten, Freie Arbeitsmaterialien 3.5.1/M12** bis M14**** → **Blankolösungsblatt, Freie Arbeitsmaterialien 3.5.1/M15**
„Das Märchen vom Uhrenkönig“ bietet sich auch zur Gestaltung eines Bilderbuchs an.	Die Schüler gestalten in Gruppenarbeit Teile des Märchens. Am Ende werden die Bilder mit dem gekürzten und vereinfachten Märchentext versehen und zu einem Bilderbuch gebunden.
Zum Abschluss der Unterrichtseinheit kann den Schülern ein „Experten-Orden“ verliehen werden. Dazu kann die Vorlage auf buntes Papier kopiert, ausgeschnitten und mit einem Band versehen werden.	→ **Vorlage 2.5.1.5/M8**

Für eine Schulaufführung kann der „Tanz der Stunden“ aus der Oper „La Gioconda“ von Amilcare Ponchielli aufgeführt werden. Eine sehr schöne Choreografie ist in dem Buch „Musik zum Anfassen“ von Dagmar Kuhlmann (Auer Verlag) zu finden.	Die Schüler hören das Musikstück, begleiten es mit Körperbewegungen und erarbeiten gemeinsam einen Tanz.

Tipp: Klassenlektüre

!

- Bauer, Insa: „Wie spät ist es, Maxi Maus?“, Ed. Bücherbär, Arena Verlag, Würzburg 2000
- Mai, Manfred; Jaquet, Gertie: „Von morgens acht bis abends acht – Eine Uhrzeit-Geschichte“, Arena Verlag GmbH, Würzburg 1997

Sachbücher:

- Aust, Siegfried; Poppel, Hans: „Kinder, wie die Zeit vergeht: Von Uhren und anderen Zeitmessern“, Ueberreuther Verlag, Wien, Heidelberg 1984
- Baumann, Hans, Maßmann, Barbara: „Wie viel Uhr ist es anderswo?”, Thienemann Verlag, Stuttgart 1993
- Edmonds, William: „Alles über die Zeit”, Bassermann Verlag 1999
- Haller, Ute: „Wie spät ist es?”, Tabaluga Drachenschule, Junge Welt Verlag, Berlin 2000
- Morgan, Roland: „In den nächsten drei Sekunden”, kbv Verlag, Luzern
- Tompert, Ann: „Was ist los im Uhrenschloss?”, Postreiter Verlag, Halle 1993

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Ich lerne Zeiteinteilungen kennen: Eine Reise ins Uhrenland

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de